

# Leitfaden zum Personenqualifizierungsprogramm **VDA 6.3 - Prozessauditor (TÜV®)** - 1st-/2nd-Party-Audits - zur Sicherung der Prozessqualität nach VDA 6.3/IATF 16949

## Inhalt

1.	Allgemein	2
2.	Geltungsbereich	2
3.	Eingangsvoraussetzungen zur Teilnahme an der Prüfung und zur Zertifikatserteilung	2
4.	Prüfungsgegenstand und Prüfungshilfsmittel	3
5.	Prüfungsübersicht	3
6.	Schriftliche Präsenzprüfung	3
7.	Schriftliche digitale Prüfung	4
8.	Mündliche Prüfung	4
9.	Gesamtbewertung	4
10.	Zertifikaterteilung	4
11.	Re-Zertifizierung von Personenzertifikaten	5
12.	Anforderungen an die Re-Zertifizierung:	5
13.	Mitgeltende Unterlagen	5
14.	Anlage 1: Themen des Lehrgangs und Prüfungsmodalitäten der schriftlichen/digitalen Prüfung Prozessauditor – 6.3 (TÜV®) -1st-/2nd-Party-Audits -	6
15.	Anlage 2: Themen des Lehrgangs und Prüfungsmodalitäten der mündlichen Prüfung Prozessauditor VDA 6.3 (TÜV®) 1st-/2nd-Party-Audits	6

## Herausgeber und Eigentümer:

TÜV NORD CERT GmbH  
Personenzertifizierungsstelle  
Langemarckstr. 20  
45141 Essen  
E Mail: [perszert@tuev-nord.de](mailto:perszert@tuev-nord.de)

Rev. 05

Status: freigegeben 13.08.2021, BM

# Leitfaden zum Personenqualifizierungsprogramm Prozessauditor VDA 6.3 (TÜV®)

## 1. Allgemein

Die Automobilindustrie übernimmt einen großen Teil der Wertschöpfung im industriellen Bereich und gehört damit zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen. Durch Kundenwünsche und den Wettbewerb steigen die Anforderungen an die Produkte und stellen die gesamte Kette der Kunden- und Lieferantenprozesse vor immer neue Herausforderungen, denen sich das Qualitätsmanagement der Unternehmen stellen muss. Arbeitsabläufe und Prozesse sind hinsichtlich Zuverlässigkeit und der kürzer werdenden Entwicklungs- und Produktionszeiten anzupassen, zu überwachen und zu verbessern.

Ein wesentliches Instrument der Prozessüberwachung ist das Prozessaudit. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) hat den „Qualitätsstandard der deutschen Automobilindustrie (VDA 6)“ geschaffen, der im Teil 3 „Prozessaudit – Serienprodukte/Dienstleistungen“ (VDA 6.3) die Anforderungen an Prozessaudits als Bestandteil des Qualitätsmanagements enthält. Bei Automobilherstellern und Lieferanten besteht Übereinstimmung, die Audits gemäß diesen Festlegungen durchzuführen. Die Qualität von Auditergebnissen wird wesentlich durch die Qualifikation der Auditoren beeinflusst. Der VDA 6.3 - Prozessauditor (TÜV®) muss fundierte Kenntnisse im Qualitäts- und Prozessmanagement (ISO 9000 ff, IATF 16949), produkt- und prozessspezifische Kenntnisse sowie eine Auditoren Qualifikation aufweisen.

## 2. Geltungsbereich

Dieser Leitfaden gilt für alle Zertifizierungsverfahren zum Erlangen des Personenzertifikats VDA 6.3 - Prozessauditor (TÜV®) im Rahmen von anerkannten Lehrgängen.

## 3. Eingangsvoraussetzungen zur Teilnahme an der Prüfung und zur Zertifikatserteilung

	Ausbildung / ersatzweise Berufserfahrung für fehlende Ausbildung:	Berufserfahrung / fachbezogene Tätigkeit	Vorkenntnisse:	Schulung im Zertifizierungsgebiet	Auditerfahrung
<b>VDA 6.3 - Prozessauditor</b>	abgeschlossene Berufsausbildung / gleichwertig ersatzweise 5 Jahre Berufserfahrung	5 Jahre Berufserfahrung vorzugsweise in produzierenden Unternehmen der Automobilindustrie, davon mindestens 2 Jahre im Qualitäts- und/oder Prozessmanagement	Kenntnisse zutreffender Management-Anforderungen (z. B. IATF 16949, DIN EN ISO 9001, VDA 6.1) und zutreffender kundenspezifischen Anforderungen, gute Kenntnisse der Qualitätswerkzeuge und –methoden und Automotive Core Tools	Besuch des Lehrgangs Prozessauditor VDA 6.3 (27 UE) mit erfolgreichem Abschluss	mind. zwei interne und/oder externe Audits nach VDA 6.x, IATF 16949 oder DIN EN ISO 9001 als Auditor oder Co-Auditor mit in Summe zwei Tagen Auditdurchführung vor Ort. Die Vor- und Nachbereitungszeit eines Audits wird nicht angerechnet.

Hinweise zur Tabelle:

- 1 UE entspricht einer Unterrichtseinheit von 45 Minuten.
- „Erfolgreicher Abschluss“ bedeutet das Bestehen der zum Lehrgang bzw. zur Zertifizierung gehörenden Abschlussprüfung gemäß diesem Zertifizierungsprogramm.
- Die Erfüllung der Anforderungen muss durch objektive Nachweise bestätigt werden.

#### 4. Prüfungsgegenstand und Prüfungshilfsmittel

Die Präsenzprüfungen nach Präsenzlehrgängen finden in der Regel am letzten Lehrgangstag oder am Tag nach dem letzten Lehrgangstag am Ort des Lehrgangs statt.

Für digitale Prüfungen werden entsprechend separate Termine angeboten.

Aktuelle technische Voraussetzungen finden sich unter folgendem Link:

<https://www.tuev-nord.de/de/unternehmen/bildung/personenzertifizierung/pruefungsinformationen-1/>

Einige Tage vor der Prüfung bekommen die Kandidaten eine E-Mail mit den Zugangsvoraussetzungen, Links, Installationsanleitungen, der geltenden Prüfungsordnung für Onlineprüfungen und speziellen Informationen zur jeweiligen Prüfung. Darüber hinaus werden den Kandidaten mit der Mail die notwendigen Passwörter zur Prüfung mitgeteilt.

Als Hilfsmittel in der schriftlichen Prüfung sind Lehrgangsunterlagen, Lehrbücher, die relevanten normativen Dokumente sowie eigene Aufzeichnungen in Papierform zugelassen. Die Nutzung digitaler Unterlagen ist nicht gestattet.

Bei Bedarf sind Taschenrechner erlaubt, andere elektronische Hilfsmittel sind nicht zulässig.

Als Hilfsmittel in der mündlichen Prüfung sind nur die relevanten normativen Dokumente in Papierform zugelassen. Die Nutzung digitaler Unterlagen ist nicht gestattet.

#### 5. Prüfungsübersicht

Prüfung zum VDA 6.3 - Prozessauditor	schriftlich:	mündlich:
Dauer:	75 min.	30 min.
Anzahl der Prüfungsaufgaben gesamt:	22	
MC-Aufgaben:	20	
offenen Aufgaben:	2	
Höchstpunktzahl:	40	10
Mindestpunktzahl:	24 (60 %)	6 (60 %)

Details s. Anlagen

#### 6. Schriftliche Präsenzprüfung

Die Prüfungsaufgaben werden in einem separaten Aufgabenheft vorgelegt. Die Lösungen zu jeder Prüfungsaufgabe trägt der Kandidat auf den Seiten des Einzelberichts ein. Nur die Antworten auf dem Einzelbericht werden gewertet.

Bei den MC-Aufgaben wird unter mehreren vorgegebenen Lösungen durch Ankreuzen jede richtige ausgewählt. Für jede richtig beantwortete MC-Aufgabe gibt es einen Punkt. Eine Aufgabe ist richtig gelöst, wenn die Kreuze an den richtigen Stellen der Tabelle gesetzt sind. Gar nicht oder nicht vollständig richtig gelöste Aufgaben erhalten null Punkte. Es gibt keine Bruchteile von Punkten.

Bei den offenen Aufgaben formuliert der Kandidat die Antworten in freier, knapper Form und schreibt diese jeweils in das Feld im Einzelbericht. Für jede vollständig und richtig beantwortete Aufgabe gibt es zehn Punkte. Eine teilweise richtige Lösung erhält Teilpunkte im Verhältnis zur richtigen Gesamtlösung. Hierbei ist eine Punktstückelung von halben (1/2) Punkten möglich.

## 7. Schriftliche digitale Prüfung

Die Prüfungsaufgaben erscheinen einzeln auf dem Bildschirm. Lösungen zu jeder Prüfungsaufgabe trägt der Kandidat direkt in der Aufgabe ein.

Bei den MC-Aufgaben wird unter mehreren vorgegebenen Lösungen durch Anklicken jede richtige markiert. Für jede richtig beantwortete MC-Aufgabe gibt es einen Punkt. Eine Aufgabe ist richtig gelöst, wenn die Markierungen an den richtigen Stellen gesetzt sind. Gar nicht oder nicht vollständig richtig gelöste Aufgaben erhalten null Punkte. Es gibt keine Bruchteile von Punkten. Die Aufgaben werden automatisch gewertet.

Bei den offenen Aufgaben formuliert der Kandidat die Antworten in freier, knapper Form und schreibt diese jeweils in das Feld unter der Aufgabenstellung. Für jede vollständig und richtig beantwortete Aufgabe gibt es zehn Punkte. Eine teilweise richtige Lösung erhält Teilpunkte im Verhältnis zur richtigen Gesamtlösung. Hierbei ist eine Punktstückelung von halben ( $\frac{1}{2}$ ) Punkten möglich. Die Aufgaben werden im Anschluss an die Prüfung durch einen Prüfer bewertet.

## 8. Mündliche Prüfung

In der mündlichen Prüfung stellt der Kandidat seine Lösung zu einer konkreten, individuellen Fragestellung in Form einer kurzen Präsentation vor. Im Anschluss findet eine Befragung durch die Prüfungskommission statt. Die mündliche Prüfung wird anhand festgelegter Kriterien mit Punkten von der Prüfungskommission bewertet. Für jedes Bewertungskriterium werden Punkte bis zu einer vorgegebenen Maximalpunktzahl vergeben.

## 9. Gesamtbewertung

Die Prüfung VDA 6.3 - Prozessauditor (TÜV®) ist bestanden, wenn die schriftliche und mündliche Prüfung bestanden sind.

Es erfolgt keine Mitteilung über Einzel- oder Punkteergebnisse.

## 10. Zertifikaterteilung

Dem Kandidaten wird bei bestandener Prüfung und Erfüllung der weiteren Anforderungen durch die TÜV NORD CERT ein Personenzertifikat ausgestellt.

Das Personenzertifikat enthält folgende Angaben:

- a) Personalien des Kandidaten (Titel, Vorname, Name, Geburtsdatum, Geburtsort, ggf. mit Länderangabe),
- b) Bezeichnung der Qualifikation,
- c) Prüfungsinhalte (bei Erst-Zertifizierung),
- d) Unterschrift der Fachleitung Personenzertifizierung,
- e) Ausstellungsdatum
- f) Gültigkeit
- g) Jahr der Erstzertifizierung (bei Re-Zertifizierung)

Jedes Personenzertifikat erhält eine eindeutige Nummer:

**44-01-20201405-tt.mm.jjjj- DE02-32157** (Beispiel)

Die Nummer setzt sich wie folgt zusammen:

44	TÜV NORD CERT GmbH-Personenzertifizierung
01	Personenzertifikat
20201405	Produktnummer
tt.mm.jjjj	Tag des Ablaufdatums
DE02	Kennzahl des Prüfungszentrums
	32157 Prüfungszentrumsspezifische Kandidatenidentifikationsnummer

Das Personenzertifikat darf nur in der zur Verfügung gestellten Form verwendet werden. Es darf nicht nur teil- oder auszugsweise benutzt werden. Änderungen des Personenzertifikats dürfen nicht vorgenommen werden. Das Personenzertifikat darf nicht irreführend verwendet werden.

### 11. Re-Zertifizierung von Personenzertifikaten

#### Gültigkeit der Personenzertifikate

Das jeweilige Personenzertifikat ist 3 Jahre gültig.

#### 12. Anforderungen an die Re-Zertifizierung:

Bei Ablauf der Gültigkeit des Personenzertifikats kann auf Antrag des Zertifikatsinhabers eine Re-Zertifizierung erfolgen.

Hierzu muss der Zertifikatsinhaber der Personenzertifizierungsstelle folgendes nachweisen:

	Nachweis der praktischen Tätigkeit	Schulung im Zertifizierungsgebiet	Auditerfahrung
<b>VDA 6.3 - Pro-zessaudi-tor</b>	im zurückliegenden Zeitraum mind. 1 Jahr im zertifizierten Bereich	mindestens eine 1-tägige Schulung mit 8 UE zu Neuerungen im Bereich Qualitätsmanagement (z. B. VDA 6.3, DIN EN ISO 9001, IATF 16949)	mind. zwei interne und/oder externe Audits nach VDA 6.x, IATF 16949 oder DIN EN ISO 9001 als Auditor oder Co-Auditor mit in Summe zwei Tagen Auditdurchführung vor Ort. Die Vor- und Nachbereitungszeit eines Audits wird nicht angerechnet.

Die Erfüllung der Anforderungen muss durch objektive Nachweise bestätigt werden.

Z. B. sind interne bzw. externe Audits bzgl. Zeitpunkt, Dauer, Art des Audits, Funktion des Antragstellers im Audit und Name der auditierten Organisation durch den Arbeitgeber oder Auditauftraggeber schriftlich zu bestätigen.

Bei Unklarheiten ist die Personenzertifizierungsstelle berechtigt, weitere Nachweise anzufordern und/oder den Zertifikatsinhaber zu einem Gespräch einzuladen.

### 13. Mitgeltende Unterlagen

Allgemeine Prüfungsordnung für Präsenzprüfungen (TÜV®)

Allgemeine Prüfungsordnung für digitale Prüfungen (TÜV®)

Gebührenordnung für Prüfungen (TÜV®)

Zertifizierungsantrag

Re-Zertifizierungsantrag

**14. Anlage 1: Themen des Lehrgangs und Prüfungsmodalitäten der schriftlichen/digitalen Prüfung  
 Prozessauditor – 6.3 (TÜV®) -1st-/2nd-Party-Audits -**

Themenbereich und Lerninhalte	Anzahl der UE*	Anzahl der Aufgaben MC*/o*
<b>1. Allgemeine Grundlagen für Prozessauditoren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozessorientierter Ansatz in der Automobilindustrie</li> <li>• Abgrenzung von Prozessaudit und Potenzialanalyse</li> <li>• Anforderungen an Auditoren (ISO 19011, VDA 6.3)</li> </ul>	<b>5</b>	<b>6 MC</b>
<b>2. Auditplanung, Bewertung und Potenzialanalyse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auditprozess nach VDA 6.3 (und ISO 19011)</li> <li>• Bewertungsmethode bei der Potenzialanalyse</li> <li>• Durchführung einer Potenzialanalyse</li> </ul>	<b>9</b>	<b>7 MC</b>
<b>3. Prozessaudit in der Entwicklung und in der Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertungsmethode beim Prozessaudit</li> <li>• Prozessaudit in Planung und Entwicklung</li> <li>• Prozessaudit Lieferqualität, Produktion und Kundenzufriedenheit</li> </ul>	<b>9</b>	<b>5 MC</b>
<b>4. Beurteilung der Ergebnisse und Vergleich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich der Ergebnisse Prozessaudit und Potenzialanalyse</li> <li>• Best Practice</li> </ul>	<b>4</b>	<b>2 MC</b>
<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>20 MC</b>
<b>6. Abschlussprüfung</b>		
<b>schriftlich</b>	<b>75 min.</b>	<b>20 MC/ 2 o</b>
<b>mündlich</b>	<b>30 min.</b>	

\*

UE: Unterrichtseinheit à 45 Minuten

MC: Multiple Choice Aufgaben

o: offene Aufgaben

**15. Anlage 2: Themen des Lehrgangs und Prüfungsmodalitäten der mündlichen Prüfung  
 Prozessauditor VDA 6.3 (TÜV®) 1st-/2nd-Party-Audits**

In der mündlichen Prüfung erhält der Kandidat die Beschreibung einer Auditsituation. Diese wird von ihm aus Sicht des Auditors bewertet. Diese Bewertung ist zu begründen und das weitere Vorgehen zu skizzieren.

Diese Aufgabenstellung wird nach den folgenden Kriterien vom der Prüfungskommission bewertet:

- Fachliche Lösung
- Bezug zu Normen / Fachbegriffen
- Weiteres Vorgehen des Auditors.

Für diese Bewertungskriterien werden insgesamt max. zehn Punkte vergeben. Sechs Punkte (60 %) sind zum Bestehen der mündlichen Prüfung erforderlich.